

**Nr. 10/10 vom 16.06.2010**

## **Swedish Energy Policy – Towards an Eco-Efficient Future**

**Berlin. Im Rahmen des Internationalen Energiedialoges des Forum für Zukunftsenergien stellte Ola Alterå, Staatssekretär im schwedischen Ministerium für Unternehmen, Energie und Kommunikation, die Energiepolitik seines Landes vor. Seine Ausführungen wurden im Gespräch mit Jürgen Hogrefe vertieft.**

Herr Alterå blickte zunächst auf die schwedische EU-Ratspräsidentschaft in der 2. Jahreshälfte 2009 zurück, in deren Mittelpunkt u.a. die Klimapolitik und damit verbunden das Ziel einer öko-effizienten Wirtschaft stand.

Die aktuelle schwedische Energiepolitik sei geprägt durch die Ziele der ökologischen Nachhaltigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Versorgungssicherheit. Schweden strebe an, bis zum Jahr 2020 ca. 50% des Gesamtenergieverbrauchs mittels erneuerbarer Energien zu decken: im Mobilitätssektor sollen es 10% sein. Außerdem solle die Energieeffizienz um 20% gesteigert werden. Bis zum Jahr 2020 werde eine Reduktion der Treibhausgase um 40% angestrebt. Die Reduktion solle in den Bereichen, die nicht dem Emissionshandel unterliegen, erreicht werden und entspreche einer Menge von 20 Mio. Tonen CO<sub>2</sub>. Als geeignete Instrumente nannte er u.a. die flexiblen Mechanismen und die Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Steuer.

Bis 2050 solle ein nachhaltiges ressourceneffizientes Energieversorgungssystem etabliert werden. Dieses sei dadurch gekennzeichnet, dass keine Netto-Treibhausgasemissionen produziert werden, im Wärmesektor nach 2020 keine fossilen Energien genutzt werden und die Energieeffizienz signifikant gesteigert werde. Der Fernwärme und der Kraft-Wärme-Kopplung würden zukünftig eine große Rolle zugewiesen.

Mit Blick auf den Transportsektor führte Alterå aus, dass Schweden bis 2030 einen von fossilen Kraftstoffen unabhängigen Fahrzeugbestand anstrebe. Seiner Ansicht nach könnte Schweden weltweit führend in der Entwicklung von Hybridfahrzeugen, Elektroautos, Biokraftstoffen und anderen Innovationen werden.

Heute wird die Elektrizität in Schweden vorwiegend aus Wasserkraft und Kernenergie erzeugt. Angesichts der klimapolitischen Ziele werde laut Alterå die Kernenergie in der absehbaren Zukunft weiterhin wichtig bleiben.

Zwei Tage nach dem Internationalen Energiedialog stimmte das schwedische Parlament – wie von Herrn Alterå angekündigt - für den Neubau von Reaktoren. An den bestehenden Standorten dürfen nun maximal 10 Reaktoren errichtet werden. Es sind keine direkten oder indirekten Fördermittel vorgesehen. Durch eine unbeschränkte Haftung sollen die Kernkraftwerksbetreiber mehr Verantwortung für eventuelle

Risiken übernehmen

Trotz dieses eindeutigen Bekenntnisses zur Kernenergie verfolge die schwedische Regierung Pläne, Windenergie und andere erneuerbare Energiequellen zunehmend an der Elektrizitätserzeugung zu beteiligen. Verschiedene Maßnahmen zum Ausbau der erneuerbaren Energie seien in Planung, u.a. mit Hilfe von Kooperationen mit anderen EU-Mitgliedstaaten.

Im Bereich der Energieeffizienz plant die Regierung verschiedene Maßnahmen, z.B. im Sektor der energieintensiven Industrien. Auch die Märkte sollen effizienter gestaltet werden, z.B. durch eine verstärkte Zusammenarbeit der nördlichen europäischen Mitgliedstaaten.

Die dargestellten Ziele sollen durch Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen sowie Demonstrationsprojekte unterstützt werden.

Die Ausführungen von Herrn Ola Alterå wurden in einem anschließenden Gespräch mit Herrn Jürgen Hogrefe, vertieft.

Die Präsentation von Herrn Ola Alterå steht auf der Homepage des [Forum für Zukunftsenergien](#) für Sie zum Download bereit.

### **Über das Forum für Zukunftsenergien e.V.**

Das Forum für Zukunftsenergien ist die einzige branchenneutrale und parteipolitisch unabhängige Institution der Energiewirtschaft im vorparlamentarischen Raum in Deutschland. Der eingetragene Verein setzt sich für erneuerbare und nicht-erneuerbare Energien sowie rationale und sparsame Energieverwendung ein. Ziel ist die Förderung einer sicheren, preisgünstigen, ressourcen- und umweltschonenden Energieversorgung. Der Verband hat ca. 200 Mitglieder aus der Industrie, der Energiewirtschaft, Verbänden, Forschungs- und Dienstleistungseinrichtungen sowie Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.

#### **Kontakt:**

Katja Freitag  
Referentin  
Forum für Zukunftsenergien e.V.  
Stralauer Platz 33-34  
10243 Berlin

Tel.: 030 / 72 61 59 98 - 5  
Fax: 030 / 72 61 59 98 - 9  
freitag@zukunftsenergien.de  
[www.zukunftsenergien.de](http://www.zukunftsenergien.de)